



ZWISCHENBERICHT ZUM 31.03.2007



- >>>>> STARKER AUFTRAGSEINGANG
IM ERSTEN QUARTAL
- >>>>> UMSATZ UND ERGEBNIS
SOLLEN IM GESAMTJAHR 2007
ERNEUT STEIGEN



Kennzahlen

	1–3/ 2007	1–3/ 2006
	T€	T€
Umsatzerlöse	47.273	39.023
davon Deutschland	14.647	14.555
davon Zentralregion (<i>ohne Deutschland</i>)	25.454	18.827
davon Amerika	3.187	2.470
davon Asien	3.985	3.171
Auslandsanteil in %	69,0	62,7
Auftragseingang	55.196	43.051
Auftragsbestand	38.348	21.857
EBIT	6.751	4.642
EBT	6.075	4.011
Periodenergebnis	4.517	1.870
Ergebnis je Aktie in € (<i>gesamt</i>)	0,72	0,31
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.854	1.542
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.809	1.610
EBIT-Marge (<i>in % der Umsatzerlöse</i>)	14,3	11,9
EBT-Marge (<i>in % der Umsatzerlöse</i>)	12,9	10,3
Mitarbeiter zum Stichtag (<i>ohne Auszubildende</i>)	1.176	1.103

Konzernlagebericht

zum 31. März 2007

– Bericht zum ersten Quartal –

Guter Start in 2007

Die hohe Nachfrage nach R. STAHL-Produkten setzte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres unvermindert fort. So legte der Auftragseingang um 28 % gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres zu.

Das Wachstum stellte sich vor allem im Systemgeschäft und in der Erstausrüstung ein. Unterstützt wurde diese gute Entwicklung vom positiven Konjunkturmilieu, hohen Investitionen unserer Abnehmerbranchen Chemie, Öl, Gas und Pharmazie sowie der eigenen Vertriebsarbeit.

Tranberg, das Unternehmen, das im letzten Jahr als Verstärkung im Schiffbaugeschäft gekauft wurde, trug ebenfalls zur positiven Entwicklung bei. Die Integration des Unternehmens macht Fortschritte.

Die IT-Dienstleistungsgesellschaften gaben wir im Januar an die Firma Centric in Holland ab. Damit ist die Fokussierung auf das zukunftssträchtige Geschäft mit der Sicherheitstechnik Explosionsschutz abgeschlossen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug im ersten Quartal 2007 6,1 Mio. €. Es enthält 1,55 Mio. € einmaligen Ertrag aus dem Verkauf der IT-Dienstleistungsgesellschaften. Somit stieg das EBT für das Kerngeschäft auf 4,5 Mio. € nach 4,0 Mio. € im Vorjahr.

Positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen

▪ Konjunktur

Die Konjunktur entwickelte sich im ersten Quartal 2007 unverändert positiv. Für die Weltwirtschaft wird weiterhin ein solides Wachstum prognostiziert. In Deutschland legten die Investitionen im ersten Quartal nochmals zu.

▪ Branchenentwicklung

Der hohe Ölpreis und die auch in Zukunft zu erwartende hohe Nachfrage nach Öl und Gas führen nach wie vor zu hohen Investitionen in diesen Industrien. Die Chemie und pharmazeutische Industrie investiert ebenfalls, verstärkt in Europa und Deutschland. Damit stellt sich auch in diesen Segmenten ein deutliches Wachstum für unsere Märkte ein.

Auftragseingang und Auftragsbestand gestiegen

Der Auftragseingang kletterte von 43,1 Mio. € im ersten Quartal 2006 um 28 % auf 55,2 Mio. €. Da in Deutschland im Vorjahresquartal der Auftragseingang außerordentlich hoch war, liegen wir trotz der guten Zahlen im ersten Quartal mit 16,6 Mio. € 4,5 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Deutlich angezogen hat das übrige Europa, das mit 27,3 Mio. € 37 % über dem Vorjahreswert liegt. Hier schlägt sich das forcierte Systemgeschäft und der erhöhte Anteil an Erstausrüstungsinvestitionen positiv nieder.

In Zeiten starker Investitionsschübe verzeichnen wir einen relativ hohen Anteil an Erstausrüstungsinvestitionen am Auftragseingang. Dies betrifft vor allem die europäischen Märkte und Anlagenbauer, aber auch den asiatischen Markt. So stieg in Asien der Auftragseingang auf 7,7 Mio. € im ersten Quartal. Dies ist gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres mehr als eine Verdoppelung (+ 138 %).

R. STAHL – auf einen Blick

Tätigkeit: Anbieter von elektrischer Sicherheitstechnologie für explosionsgefährdete Umgebungen

Kunden: Öl- und Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffbau-, Nahrungsmittel-, Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer

Produkte: Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme

Mitarbeiter: 1.176 weltweit

Sitz: Waldenburg, Deutschland

Produktion: Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N)

Umsatz 2007e: ca. 180–190 Mio. €

Umsatzrendite

(EBT) 2007e: ca. 8–10 %

Aktienzahl: 6,44 Mio. Stück; ca. 47 % Freefloat

Beispiele für wichtige Erstausrüstungs-Projekte:

- Wir rüsten eine Raffinerie in Westindien, die zur größten Raffinerie der Welt ausgebaut werden soll, derzeit mit 25.000 Stück Leuchten aus. Diese werden auf Basis europäischer Komponenten in Indien montiert. Auch weitere Produkte von uns werden in diese Raffinerie geliefert.
- In Sibirien haben wir einen Auftrag über Energieverteilungen für eine Raffinerie gewonnen, der Tieftemperaturtechnologien erfordert. Diese Spezialität haben wir in den letzten Jahren ausgebaut und zu einem Gesamtangebot gebündelt. Ebenfalls im Tieftemperaturbereich rüsten wir in Kasachstan eine Raffinerie mit Verteilungen aus.
- Unsere Kommunikationssysteme werden von einem japanischen Anlagenbauer auf LNG-Tankern eingesetzt. Mit Standardprodukten und Leuchten haben wir einen Auftrag für die Ausrüstung eines Raffinerieneubaus in Vietnam gewonnen.

In Amerika steigt der Auftragseingang seit dem Umzug von Boston nach Houston von Quartal zu Quartal. Dies ist zurückzuführen auf die weitgehend abgeschlossene Umstrukturierung der Tochtergesellschaft, den Neuaufbau der Vertriebsstruktur sowie teilweise auch schon auf Zulassung von Produkten, die der amerikanischen Norm entsprechen. Gegenüber dem ersten Quartal 2006 sind wir in Amerika um 41 % gewachsen, gegenüber dem vierten Quartal 2006 um 15 %.

Der Auftragsbestand der Gruppe liegt per 31. März 2007 bei 38,3 Mio. €. Dies ist ein außerordentlich hoher Wert, der eine Vielzahl lang laufender Projekte enthält. Teilweise ist im Auftragsbestand aber auch abgebildet, dass sich unsere Lieferzeiten verlängert haben. Wir mobilisieren alle Kräfte, um die Durchlaufzeiten wieder zu verkürzen und unsere hohe Liefertreue zu erhalten.

Deutliches Umsatzwachstum

Der Umsatz stieg im ersten Quartal 2007 um 21 % auf 47,3 Mio. €. Entsprechend der Auftragsstruktur legten die Erlöse in Zentral-europa ohne Deutschland um 35 % zu. Amerika und Asien trugen ebenfalls überproportional zum Umsatzwachstum bei, während Deutschland, das bereits im Vorjahr einen sehr hohen Wert aufwies, auf diesem Niveau stabil blieb.

Tranberg erlöste im ersten Quartal 2007 4 Mio. €. Die zum Jahresbeginn abgegebenen IT-Dienstleistungsgesellschaften lieferten im Vorjahresquartal einen Umsatz von ca. 1,6 Mio. €. Somit trugen der Zukauf von Tranberg und der Verkauf der IT-Töchter in Summe 2,4 Mio. € zum Umsatz – und in ähnlicher Größe zum Auftrags-eingangswachstum bei.

Gute Ertragssituation

Im Berichtszeitraum liegt die operative Ertragskraft des R. STAHL Konzerns weiter auf hohem Niveau.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) wurde in den ersten drei Monaten 2007 von T€ 4.011 auf T€ 6.075 gesteigert. Darin sind Erträge von T€ 1.554 aus dem Verkauf der IT-Dienstleistungsgesellschaften enthalten. Korrigiert um diesen Einmaleffekt ergibt sich für den Berichtszeitraum ein operatives EBT von T€ 4.521.

Die operative EBT-Marge, bezogen auf die Umsatzerlöse nach der Korrektur um den Einmaleffekt (T€ 1.554), bewegt sich mit 9,6 % im oberen Bereich des Plankorridors.

Insgesamt hat sich das Ergebnis je Aktie inkl. dem Einmaleffekt im Vergleich zum Vorjahr von € 0,31 auf € 0,72 mehr als verdoppelt.

In der aktuellen Phase vieler Neuinvestitionen im Bereich Öl und Gas, sowie auch in der Chemie und pharmazeutischen Industrie steigt der Anteil am Umsatz, der mit Erstausrüstungsgeschäften, also der erstmaligen Ausstattung einer Anlage getätigt wird. Dieses Geschäft ist wichtig, da Erstausrüstungsinvestitionen in der Regel über die Laufzeit der Anlage von 10 bis 15 Jahre lukratives Folgegeschäft nach sich ziehen, wenn die Anlage erweitert, umgebaut oder gewartet wird. Deshalb sind Erstausrüstungsgeschäfte stark umkämpft und werden zu vergleichsweise niedrigen Preisen realisiert.

Dieser Effekt führte dazu, dass wir bei einem 21 %igen Umsatzplus im Ergebnis nur um 13 % zulegen. Dies entspricht allerdings unserer Wachstumsstrategie, die wir definiert und auch mehrfach kommuniziert haben, denn wir bewegen uns zielgenau in unserem Korridor von 8 bis 10 % Umsatzrendite vor Steuern.

Vermögens- und Finanzstruktur ist Basis für weiteres Wachstum

Die Bilanzsumme zum Berichtszeitpunkt ist im Vergleich zum 31. Dezember 2006 leicht um T€ 3.519 respektive 2,1 % auf T€ 171.132 angestiegen. Ergebnisbedingt hat sich die Eigenkapitalquote auf 41,2 % nach 39,4 % zum 31. Dezember 2006 verbessert. Die Gesellschaft besaß zum 31. März 2007, wie zum 31. Dezember 2006, 516.291 eigene Aktien. Zu beiden Stichtagen wurden die eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten von T€ 5.596 vom Eigenkapital abgezogen.

Auf der Aktivseite sind bei leicht geringeren langfristigen Vermögenswerten die Vorräte angestiegen. Hierfür sind die unfertigen Erzeugnisse sowie die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verantwortlich. Die Strategie, das Systemgeschäft zu forcieren, führt zu längeren Durchlaufzeiten und höheren Vorräten. Bei dem hohen Auftragsbestand dient die Vorratshaltung der Vermeidung von Engpässen bei unseren Lieferanten, um auch zukünftig unseren Kunden akzeptable Lieferzeiten zu gewährleisten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden um T€ 2.020 auf T€ 35.484 vermindert. Durch das operative Geschäft und die Zahlung des Kaufpreises aus dem Verkauf der IT-Dienstleistungsgesellschaften haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf T€ 35.384 erhöht.

Die Passivseite ist durch einen Anstieg des Eigenkapitals um T€ 4.492 auf T€ 70.547 gekennzeichnet. Tilgungen erfolgten bei den verzinslichen lang- und kurzfristigen Darlehen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Für die zusätzliche Eigenkapitaldeckung der kurzfristigen Vermögenswerte verbleiben T€ 9.502. Die liquiden Mittel übersteigen um T€ 22.338 die verzinslichen Verbindlichkeiten.

Der R. STAHL Konzern verfügt damit über ausreichend finanzielle Mittel, um das zukünftige organische Wachstum und den strategischen Ausbau des Geschäfts durch Akquisitionen zu finanzieren.

Cashflow – auf gutem Weg

Das Unternehmen erwirtschaftete im ersten Quartal 2007 einen Cashflow von T€ 4.868. Im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum wurde wegen der geringeren Inanspruchnahme für das Nettoumlaufvermögen ein deutlich besserer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von T€ 3.948 (Vorjahr: T€ - 54) erzielt.

Der Kapitalbedarf für Investitionen betrug im Berichtszeitraum T€ 1.854. Einzahlungen aus Abgängen aus der Veräußerung der IT-Dienstleistungsgesellschaften und aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten führten im Saldo zu einem positiven Cashflow aus Investitionstätigkeit von T€ 980.

Der Finanzierungsbereich ist ausschließlich durch die Tilgung von verzinslichen Finanzschulden geprägt.

Zum 31. März 2007 erhöhte sich der Finanzmittelfonds von T€ 32.886 (31. Dezember 2006) auf T€ 35.384.

Investitionen im ersten Quartal 2007

Im ersten Quartal 2007 investierten wir T€ 1.854 und liegen damit über dem Vorjahresniveau von T€ 1.542. Wesentliche Anschaffungen waren ein Diodenprüfsystem und eine Schweißanlage.

Weiterer Personalaufbau

Da die Personalmärkte relativ eng sind, konnten wir unser Personalaufbauprogramm 2006 nicht vollständig umsetzen und werden es 2007 weiterführen. Wir haben im ersten Quartal durch unsere Aktivität weitere Mitarbeiter im Bereich Ingenieurwesen und Vertrieb aufgebaut und damit unser Wachstum weiter unterstützt.

An den Produktionsstandorten der Gesellschaft wird derzeit die Mitarbeiterkapazität entsprechend dem Auftragseingang nach oben angepasst. Wir achten aber weiterhin darauf, einen entsprechenden Anteil an Zeitarbeitskräften im Unternehmen zu halten, um bei Auslastungsschwankungen die Kostenstrukturen anzupassen.

Wachstum durch Akquisitionen

Neben Wachstum aus eigener Kraft wollen wir das Unternehmen auch durch Akquisitionen weiterentwickeln. Ziel ist es, dadurch neue Produkte aufzunehmen, Kompetenzen im Systemgeschäft aufzubauen oder Zugang zu neuen Branchen zu gewinnen. Insofern wollen wir profitable Gesellschaften übernehmen und das Management integrieren.

Im November/Dezember letzten Jahres konnten wir die Akquisition der norwegischen Tranberg A.S abschließen. Seit dem 1. Dezember 2006 trägt Tranberg operativ zum Unternehmensumsatz bei. Die Integrationsmaßnahmen sind angelaufen. Auf der Einkaufsseite konnten bereits erste Einsparungen erreicht werden. Bedeutende Synergiepotenziale sehen wir jedoch auf der Vertriebsseite.

Die Produkte von Tranberg wurden in unser Portfolio integriert. Es handelt sich hier im Wesentlichen um Produkte zur Ausrüstung von Schiffen und Ölplattformen sowie für die Heizungstechnologie im explosionsgefährdeten Bereich, beispielsweise für Bohrplattformen, Schiffbau und vergleichbare Anwendungen.

Weiterentwicklung des Produktportfolios

Im Explosionsschutz ist es für die Betreiber von Anlagen, die langfristige Entscheidungen im Anlagenbau treffen, wichtig, in zukunftsichere Produkte und Systeme zu investieren, d. h. die Produkte müssen dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Es ist unser Anspruch, eine führende Position in der Technologie zu haben. Deshalb ist die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen für unsere Kunden ein wichtiges Kaufkriterium.

Eine Spezialleuchte mit Aluminiumgehäuse für besonders hohe Lichtausbeute in explosionsgefährdeten Bereichen wurde im Jahr 2006 fertig entwickelt. Im ersten Quartal 2007 konnte bereits der erste große Auftrag mit diesem Produkt abgewickelt werden.

Unser sehr erfolgreiches Kommunikationssystem I.S.1 haben wir um weitere Module ergänzt. Nun ist es auch in nicht-explosionsgefährdeten Bereichen wirtschaftlich einsetzbar. Dadurch kann der Anlagenbauer bereichsübergreifende Kommunikationslösungen realisieren.

Die neue Gehäuserihe für den Systembau wurde nach den ersten Erfahrungen im Markt einem Re-Design unterzogen und weiterentwickelt. Damit ist die neue Gehäuserihe sowohl in einer Aluminium- als auch in einer Edelstahlausführung verfügbar.

Risikobericht

Die detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung der Systematik unseres Risikomanagements sind im Geschäftsbericht 2006 ab Seite 49 ff. zu finden. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für den R. STAHL Konzern derzeit nicht erkennbar.

Produktionsbericht

Eine wesentliche Aufgabe für den Produktionsbereich besteht darin, den hohen Auftragsbestand zügig abzuarbeiten. Hierfür arbeiten wir im Zwei-, phasenweise auch im Drei-Schichtbetrieb und können erfreulicherweise an den europäischen Standorten zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.

Der Prozess, einfache Produkte und Komponenten mit wenig Sicherheitstechnischem Know-how auszulagern, gewinnt durch den hohen Fertigungsdruck an Dynamik. Damit werden Flächen und Personalkapazitäten frei, um das Wachstum im Systemgeschäft zu bewältigen.

Wichtige Organisationsprojekte

Ein wesentliches Projekt im Jahr 2007/08 ist der Austausch unserer heterogenen EDV-Landschaft durch ein SAP ERP-System. Das Projekt läuft bisher reibungsfrei. Die Anforderung an die Mitarbeiter und Führungskräfte im Projektteam ist erheblich, da das Unternehmen gleichzeitig den hohen Auftragsbestand bewältigen muss. Aber durch das enorme Engagement aller Mitarbeiter ist diese Aufgabe bisher erfolgreich umgesetzt worden.

Ausblick: Wachstum von Umsatz und Ertrag

Wir haben derzeit eine stabile, teilweise noch wachsende Konjunktur in unseren Märkten. Besonders die Öl- und Gas-, Chemie- sowie pharmazeutische Industrie zeigen eine starke Dynamik und bauen neue Kapazitäten auf. Zusätzlich haben wir durch neue Produkte, neue Branchen sowie den Ausbau des Systemgeschäfts weitere Wachstumspotenziale erschlossen.

Wir prognostizieren für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz zwischen 180 und 190 Mio. €. Dabei erwarten wir, dass das anspruchsvolle Ergebnisniveau von 8 bis 10 % Umsatzrendite vor Steuern gehalten werden kann und sich damit das EBT des Unternehmens sowie das Ergebnis pro Aktie gegenüber dem Vorjahr positiv weiterentwickeln.

Das Unternehmen ist gut ausgerichtet und das konjunkturelle Umfeld sogar sehr gut. Eine Abschwächung ist derzeit nicht erkennbar. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Führungskräfte sind hoch motiviert, das Unternehmen weiter voranzubringen.

Der Vorstand

Mai 2007

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2007

	1-3/ 2007	1-3/ 2006		1-3/ 2007	1-3/ 2006
	T€	T€		T€	T€
Umsatzerlöse	47.273	39.023	Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1.558	- 2.034
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.849	774	Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	4.517	1.977
Andere aktivierte Eigenleistungen	528	320	Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	- 107
Gesamtleistung	49.650	40.117	Periodenergebnis	4.517	1.870
Sonstige betriebliche Erträge	2.285	787	Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	254	26
Materialaufwand	- 17.541	- 11.316	Ergebnisanteil R. STAHL	4.263	1.844
Personalaufwand	- 17.409	- 15.876	Ergebnis je Aktie in €		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.809	- 1.610	Fortgeführte Aktivitäten	0,72	0,33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8.425	- 7.460	Aufgebener Geschäftsbereich	0,00	- 0,02
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	6.751	4.642	Gesamt	0,72	0,31
Finanzergebnis	- 676	- 631			
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.075	4.011			

Konzernbilanz

zum 31. März 2007

	31.03. 2007	31.12. 2006		31.03. 2007	31.12. 2006
VERMÖGENSWERTE	T€	T€	EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte			Eigenkapital	70.547	66.055
Immaterielle Vermögenswerte	18.116	18.029	Langfristige Schulden		
Sachanlagen	25.983	26.364	Rückstellungen		
Finanzielle Vermögenswerte	1.306	1.722	für Pensionsverpflichtungen	43.825	44.085
Als Finanzinvestition			Sonstige Rückstellungen	3.734	3.673
gehaltene Immobilien	11.187	11.261	Verzinsliche Darlehen	7.844	7.941
Latente Steuern	4.453	4.579	Latente Steuern	2.185	2.320
	61.045	61.955		57.588	58.019
Kurzfristige Vermögenswerte			Kurzfristige Schulden		
Vorräte und geleistete Anzahlungen	33.102	29.300	Rückstellungen	6.743	6.621
Forderungen aus Lieferungen			Verbindlichkeiten aus Lieferungen		
und Leistungen	35.484	37.504	und Leistungen	11.408	11.671
Übrige Forderungen			Verzinsliche Darlehen	5.202	7.467
und sonstige Vermögenswerte	6.117	5.968	Abgegrenzte Schulden	10.231	8.660
Zahlungsmittel			Übrige Verbindlichkeiten		
und Zahlungsmitteläquivalente	35.384	32.886	und Rechnungsabgrenzungsposten	9.413	9.120
	110.087	105.658		42.997	43.539
Summe Vermögenswerte	171.132	167.613	Summe Eigenkapital und Schulden	171.132	167.613

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2007

	1–3/ 2007	1–3/ 2006
	T€	T€
I. Operativer Bereich		
1. Periodenergebnis	4.517	1.870
2. Ergebnis aus der Veräußerung konsolidierter Unternehmen	- 1.554	0
3. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.809	1.610
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	34	49
5. Veränderung der latenten Steuern	- 25	538
6. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	87	0
	4.868	4.067
7. Cashflow		
8. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 3.203	- 4.777
9. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.283	656
10. Veränderung des Nettoumlaufvermögens	- 920	- 4.121
11. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.948	- 54
II. Investitionsbereich		
12. Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	- 1.854	- 1.542
13. Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	301	0
14. Einzahlungen aus der Veräußerung konsolidierter Unternehmen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	2.533	0
15. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	980	- 1.542

(fortgesetzt...)

	1-3/ 2007	1-3/ 2006
	T€	T€
<i>(... fortgesetzt)</i>		
16. Free Cashflow	4.928	- 1.596
III. Finanzierungsbereich		
17. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden	- 2.269	- 1.968
18. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden	- 111	- 393
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.380	- 2.361
IV. Finanzmittelfonds		
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.548	- 3.957
21. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 50	- 166
22. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	32.886	48.959
23. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	35.384	44.836
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	35.384	44.836

Konzern-Eigenkapitalspiegel

zum 31. März 2007

	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital						Anteile anderer Ge- sellschafter	Konzern- Eigenkapital Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Abzugsposten für eigene Anteile	Summe		
<i>in T€</i>								
01.01.2006	16.500	522	17.973	28.325	- 5.596	57.724	743	58.467
Ausschüttung an Gesellschafter				0		0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis				0		0	0	0
Periodenergebnis				1.844		1.844	26	1.870
Veränderung Währungsdifferenzen				- 170		- 170	4	- 166
Übrige Veränderungen				0		0		0
31.03.2006	16.500	522	17.973	29.999	- 5.596	59.398	773	60.171
01.01.2007	16.500	522	18.044	35.286	- 5.596	64.756	1.299	66.055
Ausschüttung an Gesellschafter				0		0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis				- 34		- 34	- 27	- 61
Periodenergebnis				4.263		4.263	254	4.517
Veränderung Währungsdifferenzen				15		15	21	36
Übrige Veränderungen				0		0	0	0
31.03.2007	16.500	522	18.010	39.564	- 5.596	69.000	1.547	70.547

Erläuternde Angaben

[1] Rechnungslegung nach IFRS

Die Konzernabschlüsse der R. STAHL AG werden seit dem Geschäftsjahr 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) aufgestellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt somit gemäß IAS 34. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt. Die Konzern-Zwischenabschlüsse werden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

[2] Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 26 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 sind die altro consult Deutschland GmbH und die SP Solution GmbH, beide Oberhausen, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Weiter ist die hlw Consulting GmbH, Bielefeld, die zum 31. Dezember 2006 als assoziiertes Unternehmen qualifiziert war, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Nach dem Verkauf dieser Gesellschaften, die der IT-Dienstleistungssparte angehören, hat der R. STAHL Konzern die Fokussierung auf die Sicherheitstechnik Explosionsschutz abgeschlossen.

[3] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2006. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2006 veröffentlicht. Diese kann im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden.

[4] Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

[5] Segmentberichterstattung

Nach dem Verkauf der IT-Dienstleistungsgesellschaften konzentrieren wir uns ausschließlich auf den Bereich Explosionsschutz. Eine Differenzierung nach Geschäftsbereichen findet ab dem 1. Quartal 2007 nicht mehr statt.

[6] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

[7] Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2006 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

[8] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum lagen nicht vor.

Waldenburg, den 14. Mai 2007

R. STAHL Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Finanzterminplan für 2007

Zwischenbericht zum 31. März 2007	15. Mai 2007
Hauptversammlung in Neuenstein	22. Juni 2007
Zwischenbericht zum 30. Juni 2007	14. August 2007
Zwischenbericht zum 30. September 2007	15. November 2007

Investor Relations

Judith Schäuble

Telefon 07942 943-1217

Telefax 07942 943-1364

investornews@stahl.de

R. STAHL Aktiengesellschaft

Am Bahnhof 30

74638 Waldenburg (Württ.)

www.stahl.de